

## durchwachsen

Hogl (VP) reagiert auf Attacke von Lausch (FP).

und „es nicht von heute auf morgen zu großen Betriebsansiedelungen kommen konnte“. Es sei zudem unrealistisch, dass die Politik Betriebe quasi per Verordnung herbeischaffen könne.

Aus der Verantwortung für die Entwicklung in den letzten Jahren können sich auch die Freiheitlichen nicht stehlen, meint Hogl. Eine wesentliche Voraussetzung für die Ansiedelung von Betrieben sei eine vernünftige Infrastruktur. „Hätten die FPÖ-Verkehrsminister Forstner und Gorbach konsequenter gearbeitet, könnte die S3 bereits seit längerem bestehen. Dann wäre die betriebliche Situation vielleicht schon besser“, sagt der ÖVP-Bezirkschef.



„Die Familien und vor allem die Kinder leiden durch geringe Freizeit“, sagt Lausch.

Dass es keine Erfolge zu verzeichnen gab, stellt Hogl im Übrigen in Abrede. „Durch konsequente Umsetzung zahlreicher Investitionsmaßnahmen und Förderungen konnten viele Betriebe, vor allem Weinbaubetriebe, massiv ausbauen und sich festigen. Damit haben wir letztendlich Arbeitsplätze gesichert und auch die Bauwirtschaft sowie Zulieferbetriebe in der Region gestärkt.“

## KURZ NOTIERT

### WEINVIERTEL

**Lob für Kinderbetreuung.** Großes Lob gibt es vom AKNÖ-Bildungsexperten Günter Kastner für die Situation der Kinderbetreuung im Weinviertel. Traditionell gut sei die Betreuungsquote der Drei- bis Sechsjährigen, Aufholbedarf gebe es bei den unter Einjährigen, da liegt Niederösterreich im Bundesländer-Vergleich an letzter Stelle. Bei der Betreuung von Schülern in ganztägigen Schulformen hat das Weinviertel in Niederösterreich die Spitze übernommen. 21,8 Prozent aller Weinviertler Schüler besuchen eine schulische Nachmittagsbetreuung. „Es zeigt sich, dass in einem Pendlerbezirk der Bedarf einfach größer ist“, sagt Kastner.

### „Künftige Sozialhilfeempfänger“.

Erschreckend hoch ist die Zahl der Jugendlichen, die weder im Bildungssystem noch im Beruf oder Schulungsmaßnahmen erfasst sind und somit komplett aus dem sozialen Netz fallen. „Sie sind die Sozialhilfeempfänger der Zukunft“, schlägt Günter Kastner (AKNÖ) Alarm.



„Die FPÖ ist gegen jede Reform“, kontert Eva-Maria Himmelbauer.

**Lausch (FP) contra Himmelbauer (VP).** Weinviertel-Abgeordnete Eva-Maria Himmelbauer sei gegen den Erhalt der Militärmusik und für die Schließung der Kaserne Horn. Diesen Vorwurf richtet FPÖ-Nationalratsabgeordneter Christian Lausch an die junge ÖVP-Parlamentarierin, nachdem die Freiheitlichen vergangene Woche zu zwei Anträgen eine namentliche Abstimmung verlangt hatten. ÖVP, SPÖ und Grüne stimmten dagegen. Himmelbauer hält dagegen, dass die FPÖ-Anträge zum Bundesheer im Kern aussagten, dass sich gar nichts ändern dürfe. „Die FPÖ stellt sich so gegen jede Reform und bietet keinerlei Lösungen an. Dem kann ich so nicht zustimmen.“ Lesen Sie den ausführlichen Bericht dazu auf NÖN.at!

## Das Weinviertel in Zahlen

### Bevölkerungsentwicklung von 2004 bis 2014 und Prognose bis 2030 in Klammer:

Gänserndorf.....	+9,2% (119,6%)
Hollabrunn.....	+0,3% (106,7%)
Korneuburg.....	+9,6% (121%)
Mistelbach.....	+2,1% (111,2%)

### Grundstückspreise pro Quadratmeter (2013):

Gänserndorf.....	111 Euro
Hollabrunn.....	86 Euro
Korneuburg.....	225 Euro
Mistelbach.....	88 Euro

### Beschäftigung und Veränderung 2013/2014:

Gänserndorf.....	40.651 (+0,6%)
Hollabrunn.....	19.213 (-0,5%)
Korneuburg.....	32.482 (+0,1%)
Mistelbach.....	35.302 (-0,1%)

### Bruttomedianeinkommen 2013:

Gänserndorf.....	1.689 Euro
Hollabrunn.....	1.511 Euro
Korneuburg.....	1.962 Euro

Mistelbach.....1.749 Euro

### Arbeitslosigkeit (2013/2014) und gemeldete Arbeitslose auf eine offene Stelle in Klammer:

Gänserndorf.....	+14,2% (43,2)
Hollabrunn.....	+8,1% (24,1)
Korneuburg.....	+11% (18,4)
Mistelbach.....	+10,4% (20,3)

### Entwicklung der Schulanfänger von 2005/06 bis 2014/2015:

Gänserndorf.....	-3,8%
Hollabrunn.....	-17,1%
Korneuburg.....	-2,8%
Mistelbach.....	-7,2%

### Schüler mit nicht-deutscher Muttersprache und Veränderung zu 2005/06 in Klammer:

Gänserndorf.....	1.177 (+70,1%)
Hollabrunn.....	147 (+15,7%)
Korneuburg.....	443 (+140,8%)
Mistelbach.....	281 (+20,6%)

Infos: noe.arbeiterkammer.at/regionsbroschueren

## Sehr familienfreundlich!

NÖN präsentiert | Die IV-Familie sucht wieder die familienfreundlichsten Betriebe in Niederösterreich.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht Vorbilder. Unter der Schirmherrschaft von Familien-Landesrätin Barbara Schwarz startet deshalb die IV-Familie mit der Initiative Taten statt Worte den Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Niederösterreichs 2015“.

Ab sofort können sich Klein-, Mittel- oder Großbetriebe, öffentliche, Privat- oder Non-Profit-Unternehmen bewerben. Im Herbst werden dann die Sieger-Betriebe, die ihren Beschäftigten familienorientierte Arbeitsbedingungen bieten, als Best-Practice-Unternehmen präsentiert. Und: „Die drei besten Unternehmen jeder Kategorie sind berechtigt, am österreichischen Staatspreis 2016 ‚Unternehmen für Familien‘ teilzunehmen“, so IV-Familie-Präsident Josef Grubner.

Bei der Bewertung entscheidend sind unter anderem der



Im Herbst werden die Sieger-Betriebe mit der „Taten-statt-Worte“-Trophäe prämiert. Foto: zVg

sichtbare unternehmerische Einsatz und die Kreativität, die familiäre Situation der Beschäftigten durch familienbewusste Maßnahmen zu verbessern.

Infos & Fragebogen: [www.iv-familie.at](http://www.iv-familie.at)